

23. April 2018

Welttag des Buches: Entführung in fremde Welten

Lesen schafft Zugang zur Gesellschaft und ermöglicht damit Teilhabe

Berlin, den 23.04.2018. Heute ist **Welttag des Buches**. Literatur ist eine starke Kraft. Bücher öffnen neue Welten und entführen in fremde Welten. Sprache und Literatur sind ein wichtiger Schlüssel zur Welterkundung.

Die **Initiative kulturelle Integration**, die vom Deutschen Kulturrat, vom Bundesministerium des Innern, vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gegründet wurde, hat in ihrer 12. These formuliert: *„Deutsche Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe. Unsere gemeinsame deutsche Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe aller in Deutschland lebender Menschen am gesellschaftlichen Leben. Sie ist das unverzichtbare Mittel zu gleichberechtigter Kommunikation und damit Grundvoraussetzung für Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sprache ist aber nicht nur Kommunikationsmittel, sie ist zugleich Kulturgut, das in Dichtung und Literatur ihren Ausdruck findet und den Zugang zu Kultur und Gesellschaft ermöglicht.“*

Der Moderator der Initiative kulturelle Integration und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Lesen schafft Zugang zur Gesellschaft und ermöglicht damit Teilhabe. Lesen können, heißt verstehen können. Die Sprachvermittlung ist darum zentral, um Integration zu ermöglichen. Viele Institutionen und Ehrenamtliche engagieren sich hier. Bibliotheken und andere Kulturmittler verführen mit ihren Angeboten in literarische Welten und öffnen damit neue Horizonte. Bücher gehören zu den wichtigsten Werkzeugen für Integration.“

- Die Jahrestagung der Initiative kulturelle Integration findet am Dienstag, den 29.05.2018 im Jüdischen Museum in Berlin statt. Bitte notieren Sie den Termin, die Einladung erfolgt in Kürze.
- Weitere Informationen zur Initiative kulturelle Integration finden Sie **hier**.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat